

Inhalt

Vorwort	7
1 Die atlantische Aufklärung	17
Der rote Atlantik	19
Das Indigene und die epistemologische Krise	24
Der Schwarze Atlantik und die Aporien des Universellen	33
Antinomien der Aufklärung	39
Weiße Stimmen gegen die imperiale Raison	46
2 Eine Geschichte dreier Republiken	51
Franko-brasilianische Verbindungen	58
Brasilianisch-Amerikanische Begegnungen	69
Diasporische Sehnsüchte	73
Von <i>Orfeu negro</i> zu Barack Obama	84
Zwischen Angelsachsentum und Latinismus	87
Ras(s)ende Übersetzung	95
3 Die seismische Verschiebung und die Dekolonisierung des Wissens	101
Die Protokolle des Eurozentrismus	101
Der Nachkriegsbruch	111
Die Radikalisierung der Disziplinen	120
Multikulturalismus und der dekolonisierende Korpus	130
<i>Postcolonial Studies</i> und ihre Stellung	135
4 Identitätspolitik und die Links-Rechts Konvergenz	146
Die Sündenbockpolitik	150
Besorgniserregende Vielfalt	157
Die Bourdieu/Wacquant Polemik	165
Ein ›amerikanischer‹ Diskurs?	174
Žižek und das universelle Imaginäre	181
Das Gespenst des Partikularen	193
5 Frankreich, die Vereinigten Staaten und die Kulturkämpfe	201
Das Schluchzen des weißen Mannes	204
Minderheiten und das Gespenst der Identität	208
Die Ängste hinter einem Antagonismus	215
Hip-Hop und die ›Rassifizierung‹ des Alltags	222
Allegorische Überkreuzungen: Schwarze, Jüd_innen, Muslime	232
›Von Mao zu Moses‹: Neokonservative und die <i>Nouveaux Philosophes</i>	245
Frankreichs multikulturelle Wende	260

6	Brasilien, die Vereinigten Staaten und die Kulturkämpfe	263
	›Rassendemokratie‹ und Black Consciousness	264
	Die Anatomie des Skeptizismus	269
	Sinn und Unsinn von Vergleichen	274
	Wunsch, Verneinung und verknüpfte Analogien	282
	Populäre Kultur, Tropicália und der Regenbogenatlantik	289
	Wissenschaftliche Forschung und die Beständigkeit von <i>race</i>	305
7	Von <i>affirmative action</i> zum Hinterfragen von Weißsein	309
	Ausgleichsmaßnahmen und das Erbe affirmativen Weißseins	309
	Die Quotendebatte in Brasilien	319
	Die US-amerikanische Blaupause	328
	Das Aufkommen der Weißseinsforschung	338
	Die Debatten über Schwarzsein, Weißsein und <i>Mestiçagem</i>	344
	Die Kritik des normativen Französischseins	351
8	Französische Intellektuelle und das Postkoloniale	360
	Ironien einer Aversion	361
	Die Dekolonialisierung der <i>République</i>	366
	Der Walzer des Zögerns seitens der französischen postkolonialen Forschung	376
	Der Streit um die Genealogie	386
	Genres postkolonialer <i>Écriture</i>	390
9	Der transnationale Ideenverkehr	397
	Frankreich, die Vereinigten Staaten und die Brasilienforschung	397
	Französische Theorie vor Ort und fehl am Platz	400
	Allegorien des Eindringens	406
	<i>Cultural Studies</i> und kritische Utopien	418
	Dreieckslesen	425
	Theorien zum grenzüberschreitenden Gespräch	431
	Translationale Beziehungsgeschichten	437
	Auswahlbibliographie	441